
Berner Zeitung

07.02.2008

Berner Zeitung BZ

BZ Stadt Stadt Bern

Abstimmung vom 24.Februar

Späte Opposition gegen die KVA Forsthaus West

Drei Wochen vor der Abstimmung bekennt die Quartierkommission Länggasse Farbe: Sie lehnt die KVA Forsthaus West ab.

Konrad Guggisberg, Geschäftsführer der Quartierkommission Länggasse, räumt auf Anfrage ein, dass dieses Signal ziemlich spät ausgesandt wurde: Eine Mehrheit der Kommissionsdelegierten hat grosse Bedenken gegen die Abstimmungsvorlage zum Infrastrukturstandort Forsthaus West, schreibt die Kommission in einer Medienmitteilung. Am 24.Februar wird in Bern darüber abgestimmt, ob die nötige Umzonung für eine Kehrichtverbrennungsanlage (KVA), kombiniert mit einem Gaskombikraftwerk und einem Feuerwehrstützpunkt, vollzogen werden kann. Bei einem Ja wird die Rodung von 5,8 Hektaren Wald nötig.

Vor allem dies löste Kritik aus: «In der Stadt Bern ist durch ein Baumreglement jeder Baum geschützt; der Bremgartenwald jedoch offenbar nicht», schreibt die Kommission. Sie befürchtet, dass diese Rodung weiteren Projekten im Wald «Tür und Tor» öffnet. Die Waldstadt Bremer und der Autobahntunnel vom Grauholz ins Weyermannshaus könnten laut Guggisberg weitere Beispiele sein. Man werde solche Ansinnen kritisch begleiten.

In Bezug auf die KVA bemängelt die Kommission auch, dass ein Bahnanschluss fehlt. Sie moniert zudem, andere Standorte als jener im Wald seien kaum geprüft worden. Die Abstimmungsvorlage wird vom Stadtrat einstimmig zur Annahme empfohlen.

cab